

Leo Kestenberg Biographie

Wilfried Gruhn: "Wir müssen lernen, in Fesseln zu tanzen". Kestenbergs Leben zwischen Kunst und Kulturpolitik.

Quelle: Internationale Leo-Kestenberg-Gesellschaft, Grunewaldstraße 6-7, 10823 Berlin

Im Frühjahr 2015 erschien die Kestenberg-Monografie des Herausgebers der Gesammelten Schriften Kestenbergs, Wilfried Gruhn. Wir zitieren aus der Verlagsmitteilung:

Leo Kestenberg, ein Repräsentant des intellektuellen deutschen Judentums, das europäische Aufklärung mit jüdischem Geist verband, droht heute als bekannter Unbekannter zu verblassen. Als Schüler Busonis und Freund Artur Schnabels versprach er eine glänzende pianistische Karriere, widmete sich dann aber als Ministerialbeamter ganz der Volksbildung.

Seine Monographie baut auf den Erkenntnissen seiner Schriften, seiner umfangreichen Korrespondenz sowie aller Dokumente aus dem Nachlass auf und ermöglicht eine neue Würdigung dieses Künstlers und Pädagogen, Bildungspolitikers und Reformers, der mit vielen Künstlern und Intellektuellen seiner Zeit in enger Verbindung stand. Nach seiner Emigration nach Palästina 1938 wurde er zum zweiten Mal zum Reformers, Lehrer und Organisator, der die israelische Musikerziehung neu begründet hat. Seine nachhaltige Wirkung auf die Bildungspolitik und das Musikwesen in Deutschland wie in Israel bietet ein Beispiel für die große Bedeutung jüdisch aufgeklärten Geistes auf die Kultur- und Geistesgeschichte Europas.

Aus dem Inhalt:

1. Frühe Kindheit und Elternhaus: Rosenberg und Prag 1882 -1889
2. Kunst und Sozialismus: Lehr- und Wanderjahre: Frühe Erfahrungen in Reichenberg 1889-1904
3. „Liebster, verehrtester Meister!“: bei Busoni in Weimar 1900 und Berlin 1904
4. Vom Pianisten zum Volkserzieher: Sozialdemokratische Bildungsarbeit in Berlin 1904-1930
5. Bildungsbegriff und Kunstverständnis
6. Die Reformen des Preußischen Musikwesens: Schul- und Privatunterricht 1922-1932
7. Musikpolitik in Preußen: Berlin 1920-1932
8. Universalismus und Internationalismus: Exil in Prag und Paris 1933-1938
9. Am anderen Ufer: Neubeginn in Tel Aviv 1938-1962
10. Religion und Judentum, Sozialismus und Zionismus
11. „Wir müssen lernen, in Fesseln zu tanzen.“ Mensch – Lehrer – Künstler

240 Seiten, Fotos und Dokumente, geb. 28,00 €. Erschienen im Frühjahr 2015

www.wolke-verlag.Hofheim / Taunus